

DRK-Auslandshilfe-Team des KV Ahrweiler

Unterwegs mit über 12 Tonnen Hilfsgütern

Weibern. Das Auslandsteam des DRK-Kreisverbandes Ahrweiler startete Anfang des Jahres mit mehr als 12 Tonnen Hilfsgütern nach Bosnien. Zum Einsatz kamen ein 7,5-Tonnen-Lkw mit 9,9 Tonnen Tandem-Anhänger; ein 7,5-Tonnen-Lkw mit Pkw-Tandem-Anhänger, ein weiterer 7,5-Tonnen-Lkw und ein Kleinbus mit PKW-Tandem-Anhänger. Ziel war die Stadt Bihac im Norden von Bosnien und Herzegowina.

Die Ladung bestand aus vier Besucher-Tischen und entsprechender Anzahl an Stühlen, Regalen und Schränken für Kindergärten und Stühlen, sechs Pflegebetten und Matratzen, drei Untersuchungsliegen, 20 Rollstühlen, 50 Rollatoren, drei Toilettenstühlen, Gehhilfen, 70 Kartons mit Bettwäsche, 90 Kartons mit Inkontinenzprodukten, sowie Bekleidung aller Art und acht Fahrrädern. Außerdem wurden 36 Kartons

mit Computern und Zubehör mitgeführt. Diese Güter gingen an die Tagesstätte für mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche, „Radosti Druženja“ in Bihac, an das Rote Kreuz in Bosanska Krupa, an das Rote Kreuz in Bosanski Petrovac und eine Einrichtung für die Pflege von geistig Behinderten in Fojnica in der Nähe von Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina. In Zusammenarbeit mit dem Verein

„Leben und Lernen in Bosnien“ mit Sitz in Bottrop wurden die Computer mit Zubehör an Schulen in Bosanska Krupa, Bosanski Petrovac, Jajce und Vinac durch deren mitgereisten Repräsentant Dr. Jürgen Krämer verteilt.

Der Verein „Radosti Druženja“, der die Tagesstätte für mehrfach Behinderte betreut, wird bereits seit 2010 vom Auslandshilfe-Team des DRK Ahrweiler regelmäßig mit Hilfsgütern

unterstützt. Besuche der belieferten Stationen in Bosnien und Herzegowina dienen gleichzeitig dazu, den künftigen Bedarf zu ermitteln, damit gezielt gesammelt werden kann. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Zahl der Bedürftigen in Bosnien bei konstant 65-prozentiger Arbeitslosigkeit ansteigt. Der Wiederaufbau, der Krieg endete 1995, ist von Besuch zu Besuch sichtbar, er macht allerdings nur sehr zögerliche Fortschritte. Außer den mittlerweile sehr vielen privaten Spendern von Bekleidung und anderen Hilfsgütern für diesen Transport dankt das Auslandshilfe-Team besonders dem Seniorenzentrum in Weibern, dem Gesundheitszentrum in Niederrissen, der Asklepios-Klinik in Bad Wildungen und dem Medi-Center in Koblenz für deren Unterstützung.

Der nächste Transport führt Ende März 2018 in die Ukraine

Das Auslandshilfe-Team führt jährlich einen Transport nach Bosnien und Herzegowina durch, zwei Transporte gehen in die Ukraine und ein weiterer Transport geht nach Albanien. Für die Koordination aller Transporte zeichnen Werner Borchert vom DRK-Kreisverband Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 97 80 15 und Bernd Schriker, DRK Ortsvereinsvorsitzender des DRK Weibern, Tel. (0 26 55) 25 36 verantwortlich. Die gesammelten Güter werden in einem Lager in Ahrbrück, das die Brohler Wellpappe kostenlos zur Verfügung stellt, zwischengelagert.

Aus logistischen Gründen werden die Spender von Bekleidung gebeten, diese in Kartons zu verpacken, damit sie im Lager und beim Transport fachgerecht gestapelt werden können.

Etwa fünf Tage vor dem Transport werden die Güter auf DRK eigene Lkw und Anhänger verladen. Die Spender der Güter müssen diese nicht zum Lager bringen. Nach vorheriger Absprache werden die Güter beim Spender abgeholt. Der nächste Transport führt Ende März 2018 in die Ukraine.



Die Helfer beim Entladen und Sortieren der Hilfsgüter in Bihac.

Foto: privat